

Matthias-Grünewald-Gymnasium: Aktionstag der 11. Klassen mit EU-Parlamentarierin Dr. Inge Gräßle

„Europa bietet unendliche Chancen“

TAUBERBISCHOFSHAIM. Europa bietet viele Chancen Tauberbischofsheim. Steht die Zukunft Europas auf dem Spiel? Derzeit prüft das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe Klagen gegen den Vertrag von Lissabon. Ausgang ungewiss. Mit der Zukunft Europas beschäftigte sich auch der Aktionstag, den das Matthias-Grünewald-Gymnasium in Kooperation mit dem Laudaer Martin-Schleyer-Gymnasium und dem Verein Bürger Europas durchführte. Im Rahmen eines Jugendforums sprach Europa-Parlamentarierin und CDU-Abgeordnete Dr. Inge Gräßle.

„Europa ist ein Thema, das meist Desinteresse auslöst“, räumte Inge Gräßle ein. Die 47-jährige Politikerin gehört seit 2004 dem Europäischen Parlament an. Als parlamentarische Geschäftsführerin der CDU/CSU-Gruppe ist sie unter anderem Mitglied im Haushalts- und Haushaltskontrollausschusses. Für die aus Heidenheim stammende Parlamentarierin gab es keinen Zweifel: „Europa bietet unendliche Chancen“. Studium, Arbeitsplätze, und Reisemöglichkeiten nannte sie als Beispiele.

Die Schüler forderte sie auf, sich aktiv für Europa einzusetzen. „Ihr habt es selbst in der Hand, darüber zu bestimmen, was mit Europa passiert.“ Gräßle appelliert vor allem an die Mädchen, sich politisch zu engagieren. Sie sollten selbst initiativ werden und nicht darauf vertrauen, dass die Männer ihre Probleme lösen.

„Wer keine Ahnung hat, hat auch keine Meinung“, erklärte Christoph Krakowiak von den Bürgern Europas. Der 2001 gegründete gemeinnützige und überparteiliche Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die voranschreitende Eingung Europas und den aktiven Dialog mit Bürgern über diesen gesellschaftlichen Prozess zu fördern. „Damit leisten wir



EU-Aktionstag am Matthias-Grünewald-Gymnasium: Dr. Inge Gräßle (am Mikrophon) mit Viktoria Reith, Juliane Schulte und Christoph Krakowiak vom Verein Bürger Europas.

BILD: FEUERSTEIN

unseren Beitrag zur Ausprägung eines europäischen Bürgerbewusstseins sowie zur Pflege und Stärkung einer aktiven und demokratischen Zivilgesellschaft in Europa.“ In verschiedenen Workshops hatten die Jugendlichen Gelegenheit, sich näher mit Europa zu beschäftigen. Beim Online-Wissensspiel „that's eUrope“ traten die Gymnasiasten gegen andere Jugendgruppen aus Europa an.

Knifflige Fragen rund um den europäischen Gedanken galt es zu lösen. Eigene Kenntnisse im Wettbewerb mit Schülern zum Beispiel aus Rumänien zu überprüfen, war eine spannende Erfahrung. Der Globalisierung kann die Europäische Union

sich nicht entziehen. In internationalen Fragen spielt sie eine Doppelrolle: Sie ist treibende Kraft und getriebenes Objekt gleichermaßen.

Mit solchen Aspekten beschäftigte sich das Seminar „Die EU im Brennpunkt der Globalisierung“. Referentin Juliane Schulte unternahm einen Exkurs von den Grundlagen der EU bis zu den gegenwärtigen Schwerpunkten der EU-Politik. Eines wurde dabei deutlich. Die EU ist zwar ein wirtschaftlicher Riese, aber noch ein relativ schwacher außen- und sicherheitspolitischer Akteur. Und nur sehr begrenzt ein international bedeutsamer militärischer Faktor. Ein zentrales Organ der Europäischen Union ist das Euro-

päische Parlament. Aufgaben, Zusammensetzung, Präsidium und Ausschüsse sind komplexe Angelegenheiten. Sie transparenter machen will die interaktive Jugendwebseite www.european-online-learning.eu. Christoph Krakowiak stellte das speziell für Jugendliche erarbeitete Angebot vor und unternahm mit den Workshop-Teilnehmern gleich einen virtuellen Rundgang durch das Europäische Parlament. Die Bedeutung des Europa-Aktionstages unterstrich Schulleiter Josef Münster. „Ihr seid diejenigen, die von Europa voll profitieren werden“, rief er den Elftklässlern zu. Er ermunterte sie, mit Zuversicht die Chance zu ergreifen und sich einzumischen. *feu*